

anschauungen“ der Älteren beiseite schiebt. Denn die Fragestellungen dieser Generation waren genau so zeitgebunden, wie es diejenigen der gegenwärtigen sind, welche auf einem ungleich reicheren Fundstoff aufbauen kann und damit ganz andere Möglichkeiten hat. Aber der Vf. kann doch der Beachtung seines Buches sicher sein, insofern er weitläufig die slawische Literatur zitiert und sich ausführlich mit ihren Deutungen auseinandersetzt. Denn wenn man von dem hier begegnenden Versuch absieht, mit archäologischen Befunden die Thesen des historischen Materialismus zu bestätigen, dann bleibt doch die bequeme Vermittelung einer Fülle von Tatbeständen, die anders zusammenzubringen nicht leicht sein würde.

E. Wahle.

Die unter den einzelnen Beiträgen stehenden Siglen sind in folgender Weise aufzulösen:

F. W.	Fritz Weigle	H. P.	Helmut Plechl
G. O.	Gottfried Opitz	K. R.	Kurt Reindel
H. E. M.	Hans Eberhard Mayer	R. M. K.	Rudolf M. Kloos
H. G.	Herbert Grundmann	R. S.	Roderich Schmidt
H. M. S.	Hans Martin Schaller	W. H.	Walther Holtzmann
	W. M.		Wolfgang Metz